

# Iserlohner Volleyball-Oldies bei der DM auf dem Treppchen



Die Ü59-Volleyballer des TuS Iserlohn belegten bei der Deutschen Meisterschaft in Dresden Platz zwei.

**Iserlohn. Gleich mit zwei Mannschaften war der TuS Iserlohn bei den Deutschen Volleyballmeisterschaften der Senioren in Dresden vertreten.**

Bei den Deutschen Senioren-Meisterschaften der Volleyballer schnitten die beiden Altersklassen des TuS Iserlohn ausgezeichnet ab. Zum zweiten Male trafen sich über 1400 Volleyballer in 13 Altersklassen gemeinsam in Dresden, wo auch in den nächsten drei Jahren die Deutschen Meisterschaften ausgetragen werden. Die Ü59 erreichte das Finale und unterlag erst dort denkbar knapp im Tie-Break. Die Ü64 wurde Dritter in ihrer Altersklasse. Das war das beste Abschneiden aller Zeiten.

## **TuS lässt sich nicht aus der Ruhe bringen**

Im ersten Spiel gegen TSG Backnang lag die Iserlohner Ü59-Auswahl schnell mit 1:5 im Hintertreffen. Aber der TuS ließ sich nicht aus der Ruhe bringen und brachte von Zuspieler Thorsten Kriegeskotte inszenierte, druckvolle Angriffe immer wieder ins Ziel. Ein sicheres 25:20 bedeutete den ersten Satzgewinn. Im zweiten Durchgang war es eine viel eindeutiger Sache. Dank eines hervorragend disponierten Außenangreifers Thomas Ostermann konnte schnell eine 10:0-Führung erarbeitet werden, und schlussendlich stand ein ungefährdeter 25:9-Satzgewinn auf der Anzeigetafel.

Danach wartete mit HSG Uni Rostock ein bekannter Gegner aus der Zwischenrunde des letzten Jahres. Die Truppe wurde jedoch erheblich aufgewertet durch zwei ehemalige Bundesliga-Akteure. Beim 12:21 schien der Satz bereits gelaufen – doch eine Aufschlagserie von Jürgen Henke mit zwölf Punkten in Folge brachte die Wende zum 26:24. Der zweite Satz blieb eng, Iserlohn war mit maximal drei Punkten vorne und am Ende gab es wieder ein knappes 26:24.

## **Als Gruppenerster in die Zwischenrunde**

Als Gruppenerster ging es dann in der Zwischenrunde gegen den Zweiten der Parallelgruppe, den SV Sankt Marienstern. Johann Kopp und Peter Krautwald setzen hier Akzente im Angriff. 25:11 war dann ein deutlicher Satzgewinn. Mühelos dann auch Satz zwei, der infolge immer besser werdenden Zusammenspiels mit 25:7 gewonnen werden konnte. Das Halbfinale war damit wie im Vorjahr erreicht. Diesmal ging es gegen den SV Winnenden. Im ersten Durchgang spielten die Mannen um Spielertrainer Andreas Portsteffen souverän zum 25:18. Doch danach folgte eine Durststrecke und man verlor völlig den Faden. 12:25 ging der Satz verloren und der Tie-Break musste die Entscheidung bringen. 2:5 hieß es zu Beginn des Satzes, aber unbeirrt begann die Aufholjagd. 15:10 hieß es am Ende und somit stand man erstmalig im Finale.

### TuS muss sich Abonnement-Meister Lintorf im Tie-Break beugen

Da wartete der dreimalige Abonnement-Meister VfL Lintorf. Dieser hatte in der Vorrunde große Probleme und wäre fast ausgeschieden. Aber ab der Zwischenrunde steigerte sich das Team wieder. Im Endspiel vor großer Kulisse legten die TuSler vor wie die Feuerwehr. Der VfL wusste nicht wie ihm geschah: 25:14 war sehr deutlich, weil man überaus strukturiert spielte. Danach verlief der zweite Satz mit umgekehrten Vorzeichen. Der VfL spielte famos auf und erzwang mit dem Satzgewinn zum 25:12 den Tiebreak. Hier lief es bis zur 7:4-Führung für den TuS nach Plan, doch dann kippte das Spiel: Lintorf glich zum 7:7 aus und ging anschließend in Führung. Mit 15:12 für den VfL endete schließlich das Finale.



Die Ü64-Volleyballer des TuS Iserlohn belegten bei den nationalen Titelkämpfen in Dresden einen ausgezeichneten dritten Rang.

Mit dem eindeutigen Ziel vor Augen, diesmal den letztjährigen neunten Platz zu verbessern, ging es für die 64-er zunächst in die Gruppenphase. Der Dauergast auf dem Siegerpodest – die SG Rodheim – erwies sich dann auch als der erwartete schwere Gegner im Auftaktmatch. Doch wie aus einem Guss spielende Iserlohner brachten das Kunststück fertig, den Rodheimern im ersten Satz mit 25:12 den Schneid abzukaufen. Im zweiten Durchgang wurde es bis zum Spielstand von 20:20 eine ausgeglichene Partie. Dann zog Rodheim auf 24:21 davon und gewann Satz Nummer zwei denkbar knapp mit 25:23. Im Tie-Break legte Rodheim mit 9:5 vor, ehe der TuS eine Aufholjagd startete und beim 11:11 den Ausgleich erzwang. Eine Auszeit der Rodheimer folgte und danach vier Punkte in Serie für die SG – gleichbedeutend mit dem Spielgewinn.

### Konzentrierte Annahme und Angriffe bringen TuS ins Halbfinale

Somit musste das zweite Vorrundenspiel gegen USC Magdeburg unbedingt gewonnen werden, um noch eine Chance auf das Weiterkommen zu haben. Mit 25:18 und 25:15 wurde die Begegnung gewonnen und das erste Ziel, um die Plätze eins bis acht noch mitzuspielen zu können, erreicht. Mit Helios Berlin wartete dann ein sehr starker Gegner auf die TuS-Mannschaft in der Zwischenrunde. Der gesamte Spielverlauf in beiden Sätzen war absolut ausgeglichen – doch immer am Ende waren die TuSler konzentrierter in Annahme und Abschluss und somit war mit 25:21 und 25:22 das Halbfinale erreicht.

Dort wartete die TSG Backnang, eine Mannschaft, die in der Vergangenheit immer in der Siegerliste stand. Letztendlich chancenlos waren dann tatsächlich auch die Iserlohner. Zu keinem Zeitpunkt konnten die Iserlohner den druckvollen und platzierten Aufschlägen etwas entgegensetzen. Trotz Auszeiten, Spieler- und Systemwechsel gelang es nicht, der TSG Paroli zu bieten. Mit 19:25 und 13:25 ging der Sieg nach Backnang.

Das kleine Finale war dann aber eine souveräne Leistung des gesamten Teams. Die Senior Volleys Saar konnten lediglich am Satzanfang mithalten. Danach wurde es eine deutliche Angelegenheit für die Iserlohner. Mit 25:12 und 25:11 war der dritte Platz der Deutschen Meisterschaft erreicht und die Stimmung auf dem Höhepunkt.